

Information über Monatstreffen vom 26. September 2019

Gemeinde will ehemaligen wilden Müllplatz in Les Fonts (14.000 qm) in Grünzone und Picknick umwandeln mit Subvention von 20.000 € aus Alicante.

Es wurde eine Vereinbarung mit Jávea über die Nutzung des Hallenbades Benitachell getroffen. Für 14.000 € dürfen nun alle Einwohner von Jávea unser Bad zu gleichen Konditionen nutzen, wie Einwohner von Benitachell.

Es gibt einen „strategischen Tourismusplan“ für Benitachell, um nicht nur den Strand, sondern auch die gesamte Gemeinde touristisch attraktiver zu machen. Gemeinderat Dirk Rheindorf steht dem Plan kritisch gegenüber (unnötige Ausgaben).

Trinkwasser Konsortium Teulada-Benitachell hat im Sommer Wasser von der Entsalzungsanlage Jávea gekauft um Engpässe zu vermeiden.

Auf dem Cumbre sind im Sommer sehr professionell 5.000 Meter Kupferkabel gestohlen worden. Daher fiel in einigen Zonen die Straßenbeleuchtung aus. Das Problem ist noch nicht gänzlich gelöst.

Die Situation um den geplanten Kreisverkehr in Benitachell ist noch nicht geklärt. Nach Einschätzung von Dirk Rheindorf kann das auch noch mehrere Jahre andauern.

Derweil hat die Lady Elizabeth Schule die Unterrichtszeiten der Sekundarstufe 2 um 15 Minuten verschoben, dadurch soll der Verkehr der 1.100 Schüler und 200 Lehrer gegen 9.00 und 16.00 Uhr möglichst entzerrt werden.

Am Montag nehmen wir an der Flamenco Show in Denia teil. Interessenten haben noch die Möglichkeit zur Teilnahme - Gebühr 45 €.

Bei einem Treffen mit dem Alcalde hat Anita Fotos der Schlaglöcher auf den Straßen vor allem in den Zonen B,C und D gezeigt. Hier besteht durchaus Unfallgefahr. Der Alcalde war bei diesem Treffen ausgesprochen freundlich (im Gegensatz zu seiner Sekretärin) und hat zugesagt, dass diese Löcher bis Ende Oktober repariert werden sollen - ein Anfang ist bereits gemacht. Er möchte die VAPF an den Kosten beteiligen.

Joseph, der ehemalige Alcalde hat sich nach der Entscheidung des neuen Alcalde zum Auszug der AVIB aus dem „Vereinslokal“ sehr „gekümmert“.

Dirk möchte sich dafür einsetzen, dass der neue Alcalde sich für die Art und Weise, wie diese Entscheidung gegenüber der AVIB und den Bomberos voluntarios durchgesetzt wurde, entschuldigen soll.

Wir mussten die Räumlichkeiten binnen einer Woche räumen. Vieles konnte nur bei Anita untergestellt werden (einiges auch bei der VAPF).

Die Räumlichkeiten sollen vom Zivilschutz genutzt werden. Ob das wirklich eintrifft, wird Anita verfolgen.

Für die Reise in die Extremadura haben sich mittlerweile 16 Teilnehmer gemeldet. Die Organisation der Reise wird durch den Reiseveranstalter durchgeführt. Bei den anderen Reisevorschlägen war die Beteiligung (mindestens 25 Teilnehmer) zu gering.

Dirk berichtet, dass dieses Jahr bislang 90.000 € für Berater ausgegeben wurden.